

Vom Konzept zum Modell.....

6 Schritte zum Firm-Modell Ihrer Pfarre inspiriert durch das neue Firmkonzept

1 Lass uns reden!

Sehen – verstehen- Gespräch

- Welche Chancen bringt das neue Firmkonzept?
- Wie schätzen wir die Situation in unserer Pfarre ein?
- Was machen die Nachbar-Pfarren?
- Wie, wo und wann eröffnen wir das Gespräch bei uns? Im Firmteam, PGR, Pfarrverband,..

- 👉 Hilfsmittel: PP-Präsentation - Konzept, Flyer für Eltern, Flyer für Firmlinge, Firm-Konzept
- 👉 Services: Gesprächspartner stellen das Konzept vor; Jugendbotschafter/innen berichten über ihre Erfahrungen

- Wer trifft bei uns die Entscheidung?
PGR, Seelsorgeraumrat, in Kooperation im PV?
- Unsere Vision? Was ist uns wichtig? Was hat Kraft?
- Zeitplan und Meilensteine festlegen: Info geben - Diskussion – Entscheidung – Klarheit – Zeitpunkt der Umstellung – Info – Vorbereitung – Umsetzung
- Wer spricht mit der Nachbar- oder Kooperationspfarre im PV? Ziel: Im Schulsprengel Firmtourismus vermeiden.
- Wer nimmt unser Vorhaben in die Hand?
Auftrag an Arbeitsgruppe erteilen: Was ist ihr Auftrag & Freiraum - bis wann - Infofluss & Bericht klären
- Wer behält den Prozess und Zeitplan im Blick?
- Welche Jugendangebote werden in der Zeit des Übergangs für Jugendliche (12 – 16) angeboten? Wo wird darüber beraten und überlegt? Wer ist zuständig?

2 Wo fallen bis wann die Würfel?

Meilensteine festlegen


3 Wer ist unser Firm-Team?



- Wie ist das bisherige Firm-Team gut eingebunden? Ihr Wissen und ihre Erfahrung sind Gold wert.
- Gibt es hauptamtliche Mitarbeiter/innen die zur Verfügung stehen?
- Welche neue Mitarbeiter/innen können wir gewinnen? Manche vielleicht auch nur zum Mitentwickeln oder Vordenken.
- Die Zukunft heißt jedenfalls Ehrenamt.
- Wer übernimmt die Leitung des Teams?
- Wer begleitet das Team & wie? (Pfarrer, Pastoralassistent/in?)
- Dem Team das Vertrauen aussprechen.

- 👉 Services: Weiterbildung, diözesane Fachstelle, Marktplatz,...

4 Wann informieren wir Jugendliche & Eltern?

- Von der Vision zum Ziel. Wie halten wir die Balance zwischen Freiwilligkeit & Verbindlichkeit?
- Welche Orientierung geben uns die 5 Säulen des Firm-Konzepts?
- Haben wir die Zeitressourcen der Jugendlichen & Mitarbeiter/innen im Blick?
- Mut zum Experiment. Wir dürfen Fehler machen und daraus lernen.
- Wie beziehen wir die Jugendlichen selbst in der Entwicklung mit ein?
- Haben wir Übergangsangebote im Blick?
- Das Prozedere inkl. aller Organisationsaufgaben durchdenken von Anmeldung bis Firmfest.
- Vernetztes Denken. Wen alles wollen wir in der Entwicklung miteinbeziehen?
- Stolperstein Überfrachtung: Es muss nicht alles bei der Firmung sein.
- Wie nützen wir Synergien im PV oder SSR? Bestehendes integrieren z. B. Feste, Jugendraum, Sozialaktionen,...
- Wie hoch ist unser Budget?

 Welche andere fertigen Modelle und Erfahrungen nützen wir? Z. B. Marktplatz, Nachbarpfarren,...

- Sobald unsere Vorgehensweise klar ist: Wer informiert wann und wie rechtzeitig die betroffenen Jugendlichen & Eltern? Idealerweise bevor sie beginnen Pat/innen zu suchen.
- Welche Infos können wir jetzt schon zur Firmung geben, ohne zu hohe oder falsche Ansprüche zu wecken?
- In Pilot-Pfarren hat sich bewährt: eine jährliche Info an die Eltern und Kinder der Jahrgänge (12/13 J.).
- Wie bleiben wir mit Eltern und Firmlingen im Dialog? Ängste und Sorgen ernst nehmen. Hinweis nicht übersehen: höheres Firmalter heißt nicht gleich langer Firmweg.
- Auf welche anderen Kinder- und Jugendangebote können wir in der Zeit des Überganges verweisen?
-  Hilfsmittel: Brief-Vorlage, Flyer für Eltern, Flyer für Firmlinge
-  Pfarrmedien nützen: Homepage, Pfarrblatt, Schaukasten,...

5 Wie ist unser Modell?

- Ein Bericht des Firmteams an das Entscheidungsgremium über die bisherige Arbeit.
- Was haben wir gelernt, seit wir uns auf den Weg gemacht haben?
- Was fehlt noch? Was wurde im bisherigen Prozess übersehen oder vergessen?
- Wer braucht jetzt noch welche Info?
- Was braucht das Firmteam um gut weiter arbeiten zu können?
- Wie können die Jugendlichen selbst Träger der künftigen Firmpastoral sein?

6 Es kann gleich losgehen!